

Feiern gehört zum Leben

Die tollen Tage des Faschings sind in vollem Gange. In Kindergärten, Schulen, Vereinen und in vielen Regionen unser Oberlausitz und des Oberlandes ist Fasching ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens. Und auch in unseren Gemeinden ist der Karneval aus dem Jahreskreis nicht wegzudenken. Aber auch andere Anlässe zum Feiern lassen wir uns nur selten entgehen.

So sind zum Beispiel meine Frau und ich vor vierzehn Tagen über 600 Kilometer ins norddeutsche Friesland gefahren, nur um an der Kaffeetafel zum 85-ten Geburtstag meiner Tante teilzunehmen. Das mag erst einmal nach einer übertriebenen Anstrengung klingen, aber es war die Gelegenheit – teilweise nach Jahren einmal – wieder meine Tante, meine Cousinen und Cousins und auch meine Schwester und Ihre Familie zu treffen, die von hier aus gesehen, „gefühl“ kurz vor der holländischen Grenze wohnen.

Nach der Kaffeetafel lud meine Tante dann die Familie für den Abend zu sich nach Hause ein. Und es wurde ein besonderer Abend. Nicht nur, dass sie mit 85 Jahren unter anderem einen Kartoffelsalat auf den Tisch zauberte, von dem mir meine Cousinen glaubhaft versicherten, dass es diesen sonst nur zu Weihnachten gäbe und meine Tante das Rezept bis heute noch niemandem verraten hätte, sondern ich habe auch an diesem Abend Cousinen und Cousins aus Mecklenburg-Vorpommern kennen gelernt, von deren Existenz ich bis dato nichts wusste. Die lange Fahrt und die Anstrengung haben sich gelohnt, aber ohne die Feier zum 85-ten Geburtstag hätte ich viele schöne Momente nicht erleben können. Feiern gehört zum Leben!

Und auch wenn wir in die Bibel blicken, so wird dort ein Bild von Jesus geschildert, aus dem zu schließen ist, dass er durchaus um die Bedeutung von Familienfeiern wusste. Das Johannesevangelium beschreibt als erstes Zeichen des öffentlichen Wirkens Jesu nicht großen theologische Reden oder einen Auftritt vor Menschenmassen; sondern, dass Jesus eine Hochzeitsfeier gerettet hat. Auf der Hochzeit zu Kanaan droht der Wein auszugehen und es wird berichtet, wie Jesus auf Bitten seiner Mutter Wasser in Wein verwandelt und damit den Bräutigam vor einer großen Blamage bewahrt. Feiern gehört zum Leben!

Aber es sei auch angemerkt, dass die derzeitige (oftmals feucht-)fröhliche fünfte Jahreszeit bereits den Ausblick auf die dann anstehende Fastenzeit und das Osterfest in sich trägt. Die meiner Ansicht nach plausible Erklärung für die Herkunft des Begriffs Karneval lautet, dass dieser die wörtliche Übersetzung von "carne vale" ist, dem Lateinischen: „Fleisch, lebe wohl!“ Nachdem wir noch einmal ausgiebig gefeiert und geprasst haben, beginnt ab Mittwoch eine Zeit der Besinnung, der Einkehr und der Vorbereitung auf das Geheimnis der Osternacht.

Mit diesen Gedanken wünsche ich uns noch ein paar tolle Tage bis zum Aschermittwoch.

von Dr. Bernd Grüber

für die Kolumne der Sächsischen Zeitung „Um Himmels Willen“

am 01.03.2014